

Es ist übrigens anders nur schwer zu verstehen, dass nicht wenigstens einige Stimmen aus Jesu nach Tausenden zählender Anhängerschaft zu seinen Gunsten gehört worden wären: All diese Anhänger waren durch die Lokalität entweder ganz ausgeschlossen oder so vereinzelt, dass sie nicht wagen konnten, ihre Meinung zu äußern. Die Evangelisten hätten diese Sympathisanten sicher ebenso erwähnt, wie sie Joseph von Arimathäa und Nikodemus als Sympathisanten Jesu erwähnten.

Die Bedenken des Committee gegen den längeren Text entbehren nicht nur der Grundlage, sondern sie lassen auch die literarische Qualität des Markus außer Acht.

15,28

Lit.: Elliott, Essays 33; Metzger ad l.

Die Annahme, dass der Vers aus Lukas 22,37 hierher gekommen sei (Metzger, Commentary) ist unsinnig. Der Lukanische Vers ist ganz anders und steht in anderem Zusammenhang. Der Glossator (?) hätte nicht nur den Vers dem neuen Zusammenhang angepasst, sondern ihm außerdem noch durch die Anknüpfung mit καί eine markinische Färbung gegeben. Das setzt denn doch mehr voraus, als man vernünftigerweise annehmen sollte.

Das einzige Argument gegen diesen Text ist ein Scheinargument: „The earliest and best witnesses of the Alexandrian and the Western Types of text lack ver. 28.“ Jeder Text, auch der „beste“, enthält Fehler; bei Tausenden von Varianten ist es sehr wahrscheinlich, dass an einer Reihe von Stellen auch „sehr gute“ Vertreter verschiedener Texttypen, die ja keineswegs festumrissene Größen sind, denselben Fehler aufweisen. Sie können unabhängig voneinander gemacht worden sein, sie können sich aber auch aufgrund der Kontamination in verschiedenen Texttypen finden.

Das viermalige καί könnte den Ausfall dieses Teils von Vers 27 verursacht haben.

15,44

ἐθαύμαζεν

Das Imperfekt ist aus den gleichen Gründen wie in 14,22 (siehe dort!) dem Aorist vorzuziehen.